

Nach der Heimat möcht' ich wieder

Passivkonzert des Gesangvereins/Kirchenchor Eschen

Zurück zu den Wurzeln war dieses Jahr die Devise. Dank den hervorragenden Führungsqualitäten der neuen Dirigentin Iris Engelfried-Meidert, welche, entgegen dem Brauch vergangener Jahre, ohne Orchester auskommend, dafür mit viel Motivation und echter Freude am Singen zurück zum A-cappella-Chorgesang fand.

Eva Baum

Das schöne Konzert, welches im vollbesetzten Gemeindesaal Eschen am letzten Samstag über die Bühne ging, stand ganz unter dem Motto «Heimat». Vereinspräsident Walter Marxer begrüßte die anwesenden Musikfreunde und kündigte als besondere Überraschung den Schülerchor der Primarschule Eschen unter der Leitung von Oliver Kranz an, dessen Darbietungen Begeisterung auslösten.



Am Samstag fand das Passivkonzert des Gesangvereins/Kirchenchor Eschen statt.

(Bild: Paul Trummer)

Was ist Heimat? Häuser, Plätze wo man als Kind gespielt hat? In den Liedern kamen Kindheitserinnerungen auf wie Wiesen, Berge, Täler, besonders vertraute Bäume. Das alles kann Heimat sein, der Ort wo man aufgewachsen ist. Mit viel Applaus wurde der zur Darbietung gebrachte bunte Strauss von heimatbezogenen Volksliedern belohnt.

Ehrungen

Gehrt wurden Edwin Mock für 25 Jahre aktive Vereinstätigkeit, Felix Batliner für 60 Jahre Freude am Chorgesang. Gerda Gstöhl und Resi Schwarzenbacher erhielten aus den Händen von Pfarrer Paul Deplazes im Namen von Erzbischof Wolfgang Haas das Goldene Verdienstzeichen «pro meritis».

Mit einem Potpourri bekannter Melodien verabschiedeten sich die hoch motivierten Sänger und Sängerinnen von einem dankbaren Publikum.

LMC bei «Space Dream» zu Gast

Ein unvergesslicher Abend in Winterthur



Wer mehr über «Space Dream» erfahren möchte, kann dies über die LMC Homepage: www.lmc.li, dort ist auf der Startseite der Link zur Homepage von Space Dream drauf.



Ein weiterer Höhepunkt war für die LMC nach der Vorstellung, die interessante Bühnenführung des Technikers Markus Sporrer.

Christ Superstar» für die LMC hervorragende Arbeit leisteten, zum Dank zu diesem Ausflug eingeladen. Es war wieder eine gigantische Show, phantastische Effekte, eine exzellente Bühnentechnik mit einer sagenhaften Lasershow. Es stimmte einfach alles. Eine

ausgezeichnete Besetzung und ein hervorragender Chor, rissen das Publikum zu Beifall auf offener Szene hin. Die Profi-Tanzgruppe bot eine perfekte Show. Das Standing Ovation war der Dank aller Beteiligten für die traumhafte Show.

TODESANZEIGE

Doch ich weiss,
mein Erlöser lebt.
Hiob 19:25



Tief erschüttert und sehr traurig teilen wir Ihnen mit, dass mein innigstgeliebter Mann, unser liebster Papa, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Götter

Peter Büchel

geb. 19. Oktober 1943 – gest. 26. Oktober 2002

zu seinem Schöpfer heimgegangen ist.

Wir vermissen dich.

Mauren, den 26. Oktober 2002

Gabi Büchel Meier
Petra und Simone
Eva und Michael Biedermann
Erika Büchel
Margrith und Theo Meier
Claudia und Rudi Robinigg
Elisabeth und Norman Kaufmann
Klaus und Claudia Büchel
Hugo und Erika Meier
Verwandte und Freunde

Wir beten für Peter am Montag und Dienstag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Mauren.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 30. Oktober 2002 um 10.00 Uhr statt.
Anstelle von Blumen bitten wir um Unterstützung von World Vision Schweiz, Christliches Hilfswerk, 8600 Dübendorf, Konto Nr. 01-1547-4.

Die Liechtenstein Musical Company besuchte in Winterthur das Musical «Space Dream». LMC hat einen hervorragenden Kontakt zu «Space Dream». In den Hauptrollen spielen und singen Monica Quinter als Rachel, Andrea Viaricci als Solara und Patrick A. Biagioli in der Rolle des Roberto. Alle drei Hauptdarsteller waren bei den letzten LMC Produktionen in Hauptrollen oder bei grossen Konzerten mit dabei.

Der LMC Vorstand hat an die 50 Helferinnen und Helfer, die, alle ehrenamtlich und gratis beim Musical «Jesus

Monte LiGa

Das achte LiGa-Programm im neuen Kleinkunsttempel

Ingo und Mathias Ospelt und Marco Schädler präsentieren im neuen Kleinkunsttempel, im Schösslekeller in Vaduz, ihr achtes LiGa-Programm «Monte LiGa», ein unsubventionierter und ungefragter Beitrag zum Jahr der Berge.

Im Land der Zwerge regiert das Jahr der Berge. Und alle reagieren mit. Sogar die drei Sennen auf der Alp im Monte LiGa-Massiv. Äusserst harmonisch geht's bei ihnen zu und her. Da wird gesungen, gejuchzt und am «Gedicht zum Tage» geschrieben. Und abends feiert Murreltier Geburtstag und der Bauernlackel tanzt die Polka bis die Milch bricht. Doch man ahnt's bereits: Wo Wohlstands Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Idyll gestalten. Und in der Tat: Irgendwo steckt ein böser Traum im Getriebe. Aber bevor die Harmonie eskaliert, steigt das Liechtensteiner Gabarett in die

Knickerbocker und auf die Alp und treibt den Alb aus. Ein Schuft, wer hier von Kasperletheater spricht.

Holl Trio!

«Monte LiGa», ein unsubventionierter und ungefragter Beitrag zum Jahr der Berge, ist die mittlerweile achte Produktion des Liechtensteiner Gabarett's «Das LiGa» und handelt von Berg- und Talfahrten, Überbauungen und Untergrabungen, von Harmonie und Wirklichkeit, von Wanderungen und Wildeleien, von Bambi und Wilhelm Tell. Da ist für jeden was dabei. Sogar der Bayer bekommt seinen Kaiser Franz im Abendrot. Wie immer wird das Programm von Ingo Ospelt (Regie), Mathias Ospelt (Text) und Marco Schädler (Musik) bestritten. Auch wenn sich die drei Haudolche dieses Mal alle Mühe des Landes geben, sich so dual wie nur möglich zu verkaufen, endet dennoch vieles im

Monolog und in der Dreistimmigkeit. Wer darob den Kopf hängen lässt, hat eh keinen verdient. Das Ganze kann in der neuen Heimat der LiGa-Burschen genossen werden, im Keller des Hotels Schlössle in Vaduz, wo in den Räumlichkeiten der Kegelbahn nach langem Warten und grossen Anstrengungen ein Aufführungsort entstanden ist, wodurch Vaduz in naher Zukunft über ein eigenes Kleintheater verfügen wird.

«Monte LiGa» ist vom 13. 11. 2002 (Premiere) bis zum 1. 12. 2002 zu sehen, jeweils Donnerstag bis Sonntag, Beginn 20 Uhr. Vorverkauf (ab Montag, 28. Oktober): Tel. 00423 239 63 56 (Hotline Ticketverkauf Post Vaduz); online: www.postcorner.li; Direktverkauf: Post Vaduz und Post Eschen. Reservierte Karten müssen bis 19.40 Uhr an der Kasse abgeholt werden. Weitere Infos: www.dasliga.com und www.schloesslekeller.li